

**Redeentwurf zur**  
***Regierungserklärung durch den Ministerpräsidenten***  
***„Folgen des Ukraine-Kriegs“***  
**für Andreas Schwarz**  
**34. Plenarsitzung**  
**am Mittwoch, 6. April 2022**  
**im Landtag von Baden-Württemberg**

**Zeit:** TOP beginnt 10.00 Uhr

**Rededauer:** Redezeit: 10 Minuten, ggf. 2. Runde

Redereihenfolge:

MP, FDP, GRÜNE, CDU, SPD, AfD

zweite Runde: MP, SPD, FDP, AfD,  
CDU, GRÜNE

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Frau Präsidentin,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesen Tagen erreichen uns grausame Nachrichten aus der Ukraine.

Sie zeigen uns, dass wir es hier mit einem brutalen Vernichtungskrieg zu tun haben.

Die Bilder aus Mariupol, Irpin und Bucha [Butscha] lassen wohl niemanden kalt.

Menschen wurden zusammengetrieben und hingerichtet.

**Das erinnert an finsterste Zeiten.**

Das sind Verbrechen gegen die Menschlichkeit!

Diese Kriegsverbrechen müssen aufgeklärt werden – durch eine unabhängige, internationale Kommission!

**Das ist ein Krieg Putins, ein Krieg Russlands  
gegen die Zivilbevölkerung.**

**Putin und die Verantwortlichen in der russischen Armee müssen  
zur Rechenschaft gezogen werden!**

**Das ist jetzt die Aufgabe der Weltgemeinschaft!**

Zugleich heißt das für uns in Deutschland:

Wir müssen alles in unserer Macht Stehende tun, um auf ein schnelles Ende dieses Krieges hinzuwirken.

- Dazu gehören in allererster Linie eine harte Ausweitung der Sanktionen – dazu gehören schärfere Sanktionen.
- Dazu gehört die Unterstützung der Ukraine, auch mit Waffenlieferungen.
- Und dazu gehört der Schritt weg von Energie- und Rohstoffimporten, weg von dieser Abhängigkeit, in der wir uns befinden!

Ich unterstütze die Bundesregierung dabei.

Außenministerin Annalena Baerbock und Wirtschaftsminister Robert Habeck finden nicht nur die richtigen Worte, **sondern tun das, was getan werden muss.**

**Vielen Dank dafür.**

Gleichzeitig hat dieser Krieg, haben die Sanktionen und die Schritte weg von Gas, Öl und anderen Rohstoffen ganz konkrete Folgen:

Hier in Deutschland, hier bei uns in Baden-Württemberg.

Deswegen bin ich Ministerpräsident Kretschmann außerordentlich dankbar dafür, dass er das gerade so klar und deutlich ausgesprochen hat:

**Dieser Krieg wird uns alle, auch hier in Baden-Württemberg, noch lange beschäftigen.**

**Auf uns werden härtere Zeiten zukommen.**

**Und wir werden uns einschränken müssen.**

Daher ist das Entlastungspaket der Bundesregierung richtig.

Denn steigende Kosten für Lebensmittel und für Energie belasten viele. Sie schmerzen insbesondere diejenigen, die nicht so viel haben.

Hier ist ein Ausgleich notwendig. Und hier hilft das Entlastungspaket.

**Ich unterstütze das Paket! Denn es geht in die richtige Richtung!**

Und dennoch!

Diese Einschränkungen, der Preis, den wir zahlen müssen:

Das alles verblasst gegenüber dem Leid der Menschen in der Ukraine.

**Deswegen tun wir jetzt alles in unserer Macht Stehende,**

**damit Putin diesen brutalen, völkerrechtswidrigen und verachtenswerten Krieg gegen die Menschen in der Ukraine umgehend beendet!**

Meine Damen und Herren,

dieser Krieg ist ein Krieg gegen die Zivilbevölkerung.

All das, was wir für selbstverständlich halten, zerbricht in diesem Krieg.

Und viele derjenigen, die jetzt zu uns als Geflüchtete kommen, mussten vieles in ihrer Heimat zurücklassen.

**Mich berühren diese Schicksale.**

**Mich berührt dieses Leiden.**

Deswegen ist es für mich klar:

- **Wir sind und bleiben offen für alle Menschen, die aus der Ukraine zu uns fliehen**  
**Die vor diesem Krieg fliehen!**
- **Und wir werden sie bei uns aufnehmen und ihnen hier Schutz und Heimat anbieten.**

## **Putins Angriffskrieg führt zu der wohl weltweit größten Fluchtbewegung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs.**

Die westlichen Nachbarländer der Ukraine haben Millionen Geflüchtete aufgenommen.

Und auch in Deutschland sind bereits 300.000 Geflüchtete aus der Ukraine angekommen.

Dazu kommen diejenigen, die aus Russland und Belarus ins Exil gehen.

Das stellt uns vor Herausforderungen.

Als gut aufgestelltes Gemeinwesen werden wir diese meistern.

Wir können hier auf die Erfahrungen und Strukturen zurückgreifen, die in den Jahren seit 2015 aufgebaut wurden.

**Und auch heute gilt: „Wir schaffen das!“**

Dafür bauen wir die Kapazitäten aus.

- Wir kümmern uns um die Kinderbetreuung.
- Wir sorgen dafür, dass die Kinder zur Schule gehen können.

Dabei arbeiten wir eng und gut mit den Kommunen zusammen.

Ich bin Ministerpräsident Kretschmann dankbar, dass die Landesregierung hier schnell und entschlossen handelt:

- mit einem Sonderprogramm für Wohnraum für Geflüchtete,
- mit der Zusage, Kosten für privat untergebrachte Flüchtlinge zu finanzieren,
- und mit erheblichen Mitteln im Bildungsbereich.

**Das sind die richtigen Weichenstellungen!**

Und diese Aufgaben können wir nur mit Hilfe von abertausend Menschen bewältigen, die sich ehrenamtlich einsetzen.

**Mein Dank gilt allen**, die an Bahnhöfen bereitstehen, die Geflüchtete aufnehmen oder sie bei Behördengängen unterstützen.

**Sie alle sind das Rückgrat unseres Gemeinwesens!**

**Herzlichen Dank!**

Meine Damen und Herren,

dieser Krieg hat die Augen dafür geöffnet,  
wie fatal die energiewirtschaftliche Abhängigkeit Deutschlands ist.

Aber wir sind nicht machtlos.

**Wir haben es – auch in Baden-Württemberg – selbst in der Hand.**

Es sind die Erneuerbaren,

- die das Stromnetz in Deutschland stabilisieren,
- die die Energiepreise senken,
- und die uns unabhängig machen.

**Deswegen ist der massive Ausbau der Erneuerbaren so wichtig –  
im Strom, im Verkehr, vor allem im Wärmesektor.**

Ein erster Schritt hierfür war die Pflicht zur Wärmeleitplanung und die Solarpflicht in unserem Klimaschutzgesetz.

Jetzt geht es um die Umsetzung.

Es ist gut, dass Land und Bund hier in die gleiche Richtung ziehen.

Und für den schnellen Ausbau der Windenergie werden wir morgen einen Gesetzentwurf in den Landtag einbringen.

Das ist eine erste Maßnahme, um die Zeit von der Planung bis zur Genehmigung von Windrädern deutlich zu verkürzen.

**Ich kann nur alle dazu aufrufen, uns dabei zu unterstützen!**

Im Land wie im Bund tun wir alles dafür,  
den Umstieg auf Erneuerbare zu beschleunigen.

Dennoch wird dieser Umstieg nicht von heute auf morgen gelingen.

Es war daher richtig, jetzt den Notfallplan Gas in Kraft zu setzen.<sup>1</sup>

Und es ist richtig, dass Bundeswirtschaftsminister Habeck jetzt dafür  
sorgt,

für eine Übergangszeit weitere Energielieferanten zu gewinnen, **um so  
unsere fatale Abhängigkeit von Russland abzumildern.**

---

<sup>1</sup> Dazu gehört eine klare Abschaltreihenfolge, die zuerst industrielle Abnehmer und erst am Schluss private Haushalte trifft.

Zugleich kann jeder einzelne etwas tun:

Im Hochtechnologieland Japan wurde Energiesparen nach Fukushima zu einem Volkssport.

Der Energieverbrauch konnte so um 20 Prozent gesenkt werden.

### **Das schaffen wir auch!**

Denn auch hierzulande hilft jede eingesparte Kilowattstunde, jeder nicht verheizte Kubikmeter Gas, um aus der Abhängigkeit zu kommen.

Das heißt:

- Geräte ausschalten, wenn sie nicht benötigt werden,
- die Heizung herunterdrehen
- und auf nicht notwendige Autofahrten verzichten.

Und dazu gehört ein **Tempolimit**. Denn das ist die wirkungsvollste Maßnahme, um jetzt sofort Benzin und Diesel zu sparen!

**Es geht jetzt um den Umstieg Richtung Freiheitsenergien!**

**Energieeffizienz und der schnelle Ausbau der Erneuerbaren sind die beste Verteidigung gegenüber Autokraten!**

Meine Damen und Herren,

Baden-Württemberg ist ein starkes und innovatives Land.

Deswegen haben wir allen Grund zur Zuversicht, diese Krise zu meistern, wenn wir zusammenstehen und gemeinsam anpacken.

Der Angriffskrieg Putins auf die Ukraine verschärft die wirtschaftliche Lage – gerade für uns als starkes Land mit einer international vernetzten, exportorientierten Wirtschaft.

**Dennoch sind harte Sanktionen gegen das Putin-Regime die richtige Antwort.**

Meine Damen und Herren,

zum Schluss möchte ich in zwei Richtungen appellieren.

In **Richtung des Bundes** spreche ich unsere große Bereitschaft aus,

- bei der Aufnahme der Geflüchteten aus der Ukraine mitzuwirken,
- so schnell wie möglich den Umstieg Richtung Erneuerbare Energien zu erreichen,
- und wirtschaftliche Einbußen mitzutragen, die sich aus den Sanktionen ergeben.

**Zugleich erwarte ich von der Bundesregierung, uns und unsere Kommunen bei diesen Schritten noch besser zu unterstützen.**

Und in Richtung der **Bürgerinnen und Bürger** will ich danken und appellieren.

Ministerpräsident Kretschmann hat davon gesprochen:

**Der Zusammenhalt zeichnet unser Land aus.**

**Wir sind stark, weil wir auch in schwierigen Zeiten solidarisch sind.**

Deswegen danke ich allen,

- die jetzt schon daran mitwirken, Geflüchtete aufzunehmen,
- die bereit sind, im Alltag Einbußen hinzunehmen,
- und die aktiv daran beteiligt sind, so schnell wie möglich Richtung Erneuerbare umzusteigen.

**Diese Stärke werden wir weiter brauchen,  
genauso wie den langen Atem.**

Herzlichen Dank!